

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Nach kurzer Krankheit verstarb hier der vortragende Rath, Geheimrath Oberjustizrath Thomas Krugensloka. Der Verstorbene war in erheblichem Maße an den Arbeiten des Justizministeriums betheiliget. — Geheimrath Hofrath Barbe im Auswärtigen Amt beging sein 50jähriges Dienstjubiläum. Barbe, einer der verdienstvollsten Beamten des Auswärtigen Amtes, hat eine besondere Vertrauensstellung insofern inne, als ihm die Prüfung der zur Registraturlaufbahn zugelassenen Anwärter untersteht. — Der verstorbene Richard Köfide hat in seinem Testament die Bestimmung getroffen, daß an die zur Zeit seines Todes in seinen privaten Diensten angestellten Personen, die fünf Jahre für ihn thätig gewesen sind, und an sämmtliche zur Zeit seines Todes in den Betrieben der Schutzhüttenbräuerei beschäftigten Arbeiter, die zehn Jahre lang in dem Unternehmen beschäftigt gewesen sind, die Summe von 100,000 Mark zu gleichen Theilen zur Vertheilung gelangen soll. — Durch Einbruch wurden aus der Kaiser Friedrich Gedächtniskirche im Thiergarten werthvolle Abendmahlsgeschäfte gestohlen, nämlich zwei große Kannen, zwei Kelche, ein Ciborium, eine Patena und ein Teller mit kleinen Köpfchen. — Dem Direktor des städtischen Krankenhauses in Moabit, Geheimen Medizinalrath Prof. Dr. Sonnenburg, ist bei einer Autofahrt, die er mit seiner Familie auf der Chaussee von Langensalza nach Merxleben unternahm, ein schwerer Unfall zugefallen. Das Automobil überfuhr ein 4jähriges Mädchen und fuhr in dem Bestreben auszuweichen, gegen einen Pressstein an, wobei es umfiel. Die Insassen erlitten zum Theil schwere Verletzungen. Einige von ihnen mußten in das Krankenhaus von Langensalza übergeführt werden. — Nach dem Genuss von Gänsefleisch in einem Restaurant in der Ballisadenstraße erkrankten die Angestellten der Breitkopfschen Weibhüttenbräuerei Korut, Kluge und Damolat unter schweren Vergiftungserscheinungen. Korut starb nach qualvollen Leiden, und Kluge's Zustand ist sehr bedenklich. Der dritte Erkrankte liegt ebenfalls noch krank in seiner Wohnung Lichtenbergstraße 7 karnieder. — Sanitätsrath Dr. Felix Meyer ist nach langer Leiden hier gestorben. Dr. Meyer, der einer alten hiesigen Familie entstammte, übte seit 1868 hier die Praxis aus. Er war zumeist im Westen thätig und hatte eine längere Reihe von Jahren hindurch eine Bahnarztstelle inne.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die Feier der goldenen Hochzeit begingen das Tischlermeister und Altstiftler Lapp'sche Ehepaar. — In der Fabrik des Besitzers Markslawitz entstand in einem Holzstall Feuer. Da der Wind die Flammen dem Dorfe zutrug und das Feuer bei dem trockenen Weizen mit rasender Geschwindigkeit um sich griff, so standen in kurzer Zeit die Beständen der Wirths Markslawitz, Biernath, Opalta, Rexa und der Wirthswittwe Kerstan in Flammen. — In Rohnel spielten die 6- und 6½jährigen Kinder des Stenararbeiters Sitorski und des Besitzers Wiczorek am See und besaßen einen nicht angelegten schabhaften Kahn. Dieser wurde von den Wellen in den See getrieben und füllte sich mit Wasser. Auf das Geschrei der Kinder eilte Wiczorek herbei und stürzte sich in den See, um die Kinder zu retten, mußte aber umkehren, da er sofort bis an den Hals versank. Nun kam der 21 Jahre alte und als guter Schwimmer bekannte Kubinski herbei, und es gelang ihm auch, den Kahn zu erreichen. Als er sich jedoch dem Kahn genähert hatte, sprangen die geängstigten Kinder eins auf seinen Rücken, das andere um seinen Hals und rissen ihn mit auf den Grund. Gewaltsam mußte sie Kubinski nun abschütteln, da er sonst mitertrunken wäre. Beide Kinder ertranken.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Dirigent des seit 53 Jahren bestehenden Männergesangsvereins „Sängerkreis“, Rektor Gebauer, welcher dieses Amt seit 39 Jahren bekleidete, hat mit Rücksicht auf sein hohes Alter den Dirigentenstab niedergelegt. An seiner Stelle hat der Verein einen Lehrer Buz zum Dirigenten gewählt. — Die goldene Hochzeit feierte Rentier van Nijen; er erhielt die Ehejubiläum-Medaille. — Appelerder. Die unberechnete Heinrich wurde auf dem Gutshofe beim Drefchen von der Wellenklauwe erfasst und so arg zugerichtet, daß sie nach kurzer Zeit starb. — Dirschau. Auf der Strecke Dirschau-Schneidemühl fiel der Bremser eines Güterzuges Michael Saworsky von hier aus dem Bremshäuschen auf das Geleise und wurde überschlagen. Saworsky war sofort todt. Er hinterließ Frau und fünf Kinder. — Ruzebra. Die etwa 50 Jahre alte Ehefrau des auf einem Dampfer thätigen Maschinenmeisters Reilowski hat sich in der Weichsel ertränkt. Ihre Leiche wurde geborgen. Ein schweres fürperliches Leiden bürfte die Ursache des Selbstmordes sein.

Provinz Pommern.

Fladenheide. Ein verheerender

des Feuer wüthete in dem Dorfe hier, wodurch 12 Gebäude in Asche gelegt wurden. Das Feuer entstand bei dem Eigenthümer Albert Schubring und zerstörte dessen Wohnhaus. Ferner sind niedergebrannt die Wohnhäuser der Eigenthümer Pähle und Giese, 4 Gebäude des Bauern Rabmann, 2 Gebäude des Eigenthümers Karl Schön, Scheune und Stall des Büblers Friedrich Schubring und 3 Gebäude des Büblers Friedrich Knop. — Ruzebra. In dem Hause des Fischers Joh. Julie II. brach Feuer aus und legte das Wohnhaus in kurzer Zeit vollständig in Asche. — Putbus a. R. Im hiesigen Schwimmbade ertränkte sich ein jüngerer Mann mit Namen Heinrich Lindenberg.

Rumelsberg. Der 15 Jahre alte Schreiber Ernst Reigle, Sohn des hiesigen Mühlenverwalters Reigle, unternahm eine Radfahrt nach Ruffzig, auf der er einen Revolver mitgenommen hatte. Unterwegs stürzte er sich mit dem Rade, der Revolver entlud sich, und der junge Mann wurde durch den Schuß sofort getödtet. — Sagarb a. R. Der Sohn des Arbeiters Pech Polchow fiel beim Bootfahren über Bord und ertrank. Die gleich angestellten Wiederbesuchungsversuche hatten keinen Erfolg. — Wallachsee. Der 3jährige Sohn des Arbeiters Lütke sprang von einem Baume und erlitt dabei innere Verletzungen, so daß er nach kurzer Zeit starb. — Wolgast. Der seit einiger Zeit verschwundene Schächtermeister Franz Morgenstern wurde in der Nähe der städtischen Badeanstalt als Leiche geborgen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Dem Arbeiter Wilhelm Fabian wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. — Altona. Senator Hesse, der am 27. October sein 50jähriges Jubiläum als Mitglied des Magistrats feierte, wurde bei dieser Gelegenheit in den wohlverdienten Ruhestand gesetzt. Der Jubilar ist noch unter dänischer Herrschaft auf Lebenszeit zum Senator gewählt worden. — Der in der Metallwaaren-Fabrik von Haller & Co. im Stadttheil Ottenen beschäftigte Arbeiter Tassura geriet mit dem Werkmeister in Streit, angeblich über Geldforderungen des Tassura, deren Berechtigung von dem Meister bestritten wurde. Als Tassura sich in Schimpfreden erging, wurde er aufseherdort, die Fabrik zu verlassen. Darüber ergrimmt, zog er plötzlich einen Revolver und gab drei Schüsse auf den Werkmeister ab. Zum Glück traf keine Kugel. Als man den Tassura verhaften wollte, jagte er sich eine Revolverkugel in die rechte Schläfe. Tödtlich verletzt, brach er zusammen und wurde durch die Sanitäts-Colonne der Feuerwehr in das städtische Krankenhaus gebracht. Es soll wenig Hoffnung vorhanden sein, den Selbstmörder am Leben zu erhalten. — In dem Bernstein'schen Weichmeyerwerk in der Gustafstraße explodirten zwei im Keller lagernde Kisten mit Zündhütchen. Fast sämmtliche Fensterscheiben in der Fabrik wurden zerrümmert. Der im Keller beschäftigte Arbeiter Johannes Schuldt erlitt lebensgefährliche Verwundungen.

Provinz Sachsen.

Eilenburg. In Rinteln verschied plötzlich der hiesige Bürgermeister Schbow infolge einer Lungenentzündung. — Glind. Von einem schweren Gesichts der Pastor Steinhausen hier betroffen worden. Der Gesichtliche, annähernd Sechziger, hatte seinen Amtsbruder in Pömmel betreten; als er die Kanzel verließ, konnte er plötzlich nicht sehen, so daß er geleitet werden mußte. Der Gehirnhinde ist sofort nach Halle gebracht worden. — Naumburg. In der Niederlage des Richters Droegenschäfts kam der Rathschreiber Erhardt durch eine Terpenting-Explosion ums Leben. — Schmölkau. Die Wohnhäuser der Grundbesitzer Meyer und Richters brannten vollständig nieder. Meyer wurde bei den Rettungsarbeiten durch einen einfallenden Schornstein schwer am Beine verletzt. Vom Hausgeräth ist wenig gerettet.

Provinz Hannover.

Hannover. Die Hochzeit des früheren Kommandanten des Kanonenbootes „Alis“, Fregattenkapitän's Loth, mit Fräulein Anna v. Gölln, Tochter des Kommerzienraths v. Gölln und dessen Gemahlin, geb. v. Jfing, fand kürzlich hier statt. — Direktor August Woge, Begründer und langjähriger Leiter der hannoverschen Papierfabriken in Alfeld und Gronau, ist hier gestorben. — Einjährig- Freiwilliger Corbes von der 6. Compagnie des Füsilier-Regiments No. 73 erschloß sich in seiner Wohnung Brandthür 7. Der Tod trat sofort ein. — Der zwei Jahre alte Knabe der Eheleute Dieter stürzte vier Stockwerke hoch aus einem Hause an der Schmiedestraße in den Hof hinab und war auf der Stelle todt. Seine Leiche wurde in das gerichtliche Leichenhaus geschafft. — Altenbruch. Der bejahrte Hofbesitzer Wolf Gerbts im hiesigen Osterende stürzte beim Korneinbringen von dem Boden der Kornscheune auf die Diele und verschied bald darauf. — Breitenberg. Durch eine gefährliche Mordthat wurde unser Ort in Aufregung versetzt. Man fand den Ackermann Stolze mit zertrümmertem Schädel in seinem Bette vor. — Der 24jährige Sohn Hermann, der des Nordes bringend verdächtig ist, wurde auf Befehl der Göttinger Staatsanwaltschaft in Homme bei Bochum, wo derselbe als Maurer arbeitet, verhaftet und nach Göttingen in das Landgerichtsgefängniß transportirt. Die Ursache zu der graufigen That soll eine schwebende Untersuchung wegen Brandstiftung sein, deren der Mörder verdächtig ist und in welcher er fürchte, von seinem Vater schwer belastet zu werden.

Provinz Schlesien.

Liegnitz. Der älteste lebende Musikdirektor und Musiker der deutschen Armee, Musikdirektor a. D. Georg Schmidt, feierte hier seinen 80. Geburtstag. Das greise Geburtstagskind war lange Jahre hindurch Dirigent der Kapelle des Königs-Grenadier-Regiments. Uebrigens ist dieser Tag gleichzeitig sein 51. Hochzeitstag. — Micheliwitz. Die Herrn vom Rath auf Kobowitz gehörige hiesige frühere Zuderfabrik brannte nieder. Das mächtige Gebäude, welches durchweg mit Getreide, Stroh und Heu angefüllt war, wurde vollständig eingestürzt. — Schweidnitz. Die Bewohner eines Hauses der Hochstraße bötten letztes mehrere Schüsse im Closetttraum fallen. Sie drangen ein und fanden darin den 17 Jahre alten Uhrmacherlehrling Karl Wilde aus Langenbielau mit drei Schußwunden in der Herzgegend sterbend vor. Ein noch mit mehreren Patronen geladener Revolver lag neben Wilde. Unmittelbar darauf erschien der Aemplerlehrling Hampel von hier in dem betreffenden Hause und erklärte zu einigen Collegen, mit denen er sich frohemuth unterhielt, er könne nicht begreifen, wie Wilde eine betartige Dummheit habe begehen können. Darauf entfernte er sich. Kurze Zeit darauf fand man ihn auf dem Boden seines Lehrzimmers ebenfalls todt vor. Er hatte durch Erhängen seinem Leben ein oetwilliges Ende gemacht. Zweifellos stehen die beiden Todtsfälle in irgend einem Zusammenhang, doch ist über denselben nichts ermittelt worden.

Provinz Posen.

Posen. Nach langer Verhandlung verurtheilte das hiesige Schwurgericht den kuffischer Balbierz aus Komornit wegen Ermordung seiner Geliebten Rosalie Piotrowska zum Tode. — Bromberg. Nach kurzem Leiden verschied hier Commerzienrath Blumwe, früherer Inhaber und derzeitiger Direktor der weit bekannten Maschinenfabrik C. Blumwe & Sohn

in Pringenthal. Der Verstorbene, der sich einer Operation unterzog, hat nur ein Alter von 50 Jahren erreicht. — Nach längerem Leiden starb im Alter von 49 Jahren Oberlehrer Professor Kolbe von Kealghymnasium. Er hat der Anstalt beinahe zwanzig Jahre angehört und in Naturwissenschaft und Physik unterrichtet. — Fordon. Die Ehefrau des Arbeiters Johann Schmidt ist hier ganz plötzlich gestorben. Es tauchte deshalb der Verdacht auf, daß Frau Schmidt keines natürlichen Todes gestorben sei. Bestärkt wurde dieser Verdacht noch dadurch, daß sich am Halfe der Leiche Verletzungen fanden. — Inowrazlaw. Zu Ehren der Lehrer Babowik, Lastowski und Marx, welche kürzlich ihr 25jähriges Dienstjubiläum feiern konnten, veranstaltete der Lehrerverein einen Comers; Appelt feierte die Jubilare im Namen des Vereins.

Mein-Mitlowitz. In der Scheune des Besitzers Kędziora entstand Feuer, dem die Scheune mit den sämmtlichen diesjährigen Getreidevorräthen und den landwirthschaftlichen Maschinen und ein angrenzender Stall des Besitzers Degner zum Opfer fielen. Das Inventar konnte bei Degner gerettet werden.

Provinz Sachsen.

Eilenburg. In Rinteln verschied plötzlich der hiesige Bürgermeister Schbow infolge einer Lungenentzündung. — Glind. Von einem schweren Gesichts der Pastor Steinhausen hier betroffen worden. Der Gesichtliche, annähernd Sechziger, hatte seinen Amtsbruder in Pömmel betreten; als er die Kanzel verließ, konnte er plötzlich nicht sehen, so daß er geleitet werden mußte. Der Gehirnhinde ist sofort nach Halle gebracht worden. — Naumburg. In der Niederlage des Richters Droegenschäfts kam der Rathschreiber Erhardt durch eine Terpenting-Explosion ums Leben. — Schmölkau. Die Wohnhäuser der Grundbesitzer Meyer und Richters brannten vollständig nieder. Meyer wurde bei den Rettungsarbeiten durch einen einfallenden Schornstein schwer am Beine verletzt. Vom Hausgeräth ist wenig gerettet.

Naumburg. In der Niederlage des Richters Droegenschäfts kam der Rathschreiber Erhardt durch eine Terpenting-Explosion ums Leben. — Schmölkau. Die Wohnhäuser der Grundbesitzer Meyer und Richters brannten vollständig nieder. Meyer wurde bei den Rettungsarbeiten durch einen einfallenden Schornstein schwer am Beine verletzt. Vom Hausgeräth ist wenig gerettet.

Provinz Hannover.

Hannover. Die Hochzeit des früheren Kommandanten des Kanonenbootes „Alis“, Fregattenkapitän's Loth, mit Fräulein Anna v. Gölln, Tochter des Kommerzienraths v. Gölln und dessen Gemahlin, geb. v. Jfing, fand kürzlich hier statt. — Direktor August Woge, Begründer und langjähriger Leiter der hannoverschen Papierfabriken in Alfeld und Gronau, ist hier gestorben. — Einjährig- Freiwilliger Corbes von der 6. Compagnie des Füsilier-Regiments No. 73 erschloß sich in seiner Wohnung Brandthür 7. Der Tod trat sofort ein. — Der zwei Jahre alte Knabe der Eheleute Dieter stürzte vier Stockwerke hoch aus einem Hause an der Schmiedestraße in den Hof hinab und war auf der Stelle todt. Seine Leiche wurde in das gerichtliche Leichenhaus geschafft. — Altenbruch. Der bejahrte Hofbesitzer Wolf Gerbts im hiesigen Osterende stürzte beim Korneinbringen von dem Boden der Kornscheune auf die Diele und verschied bald darauf. — Breitenberg. Durch eine gefährliche Mordthat wurde unser Ort in Aufregung versetzt. Man fand den Ackermann Stolze mit zertrümmertem Schädel in seinem Bette vor. — Der 24jährige Sohn Hermann, der des Nordes bringend verdächtig ist, wurde auf Befehl der Göttinger Staatsanwaltschaft in Homme bei Bochum, wo derselbe als Maurer arbeitet, verhaftet und nach Göttingen in das Landgerichtsgefängniß transportirt. Die Ursache zu der graufigen That soll eine schwebende Untersuchung wegen Brandstiftung sein, deren der Mörder verdächtig ist und in welcher er fürchte, von seinem Vater schwer belastet zu werden.

Provinz Schlesien.

Liegnitz. Der älteste lebende Musikdirektor und Musiker der deutschen Armee, Musikdirektor a. D. Georg Schmidt, feierte hier seinen 80. Geburtstag. Das greise Geburtstagskind war lange Jahre hindurch Dirigent der Kapelle des Königs-Grenadier-Regiments. Uebrigens ist dieser Tag gleichzeitig sein 51. Hochzeitstag. — Micheliwitz. Die Herrn vom Rath auf Kobowitz gehörige hiesige frühere Zuderfabrik brannte nieder. Das mächtige Gebäude, welches durchweg mit Getreide, Stroh und Heu angefüllt war, wurde vollständig eingestürzt. — Schweidnitz. Die Bewohner eines Hauses der Hochstraße bötten letztes mehrere Schüsse im Closetttraum fallen. Sie drangen ein und fanden darin den 17 Jahre alten Uhrmacherlehrling Karl Wilde aus Langenbielau mit drei Schußwunden in der Herzgegend sterbend vor. Ein noch mit mehreren Patronen geladener Revolver lag neben Wilde. Unmittelbar darauf erschien der Aemplerlehrling Hampel von hier in dem betreffenden Hause und erklärte zu einigen Collegen, mit denen er sich frohemuth unterhielt, er könne nicht begreifen, wie Wilde eine betartige Dummheit habe begehen können. Darauf entfernte er sich. Kurze Zeit darauf fand man ihn auf dem Boden seines Lehrzimmers ebenfalls todt vor. Er hatte durch Erhängen seinem Leben ein oetwilliges Ende gemacht. Zweifellos stehen die beiden Todtsfälle in irgend einem Zusammenhang, doch ist über denselben nichts ermittelt worden.

Provinz Posen.

Posen. Nach langer Verhandlung verurtheilte das hiesige Schwurgericht den kuffischer Balbierz aus Komornit wegen Ermordung seiner Geliebten Rosalie Piotrowska zum Tode. — Bromberg. Nach kurzem Leiden verschied hier Commerzienrath Blumwe, früherer Inhaber und derzeitiger Direktor der weit bekannten Maschinenfabrik C. Blumwe & Sohn

Mann die Waffe gegen sich selbst und schuß sich mit dem Revolver eine Kugel durch das linke Auge. Die schwerverletzte Frau wurde sofort nach dem Vincenz-Hospital in der Merkeimerstraße gebracht, während Guhl, welcher ebenfalls schwer verletzt ist, mit dem Krankenwagen nach dem Bürger-Hospital gebracht wurde. Letzterer erlag nach einiger Zeit der schweren Verletzung.

Provinz Westfalen.

Frankfurt. Schuhmachermeister W. Koblberger, Dreieckstraße 25, vergiftete sich, indem er reines Lysol trank. Er starb nach Aufnahme im Heiliggeisthospital. — Am Ufer der alten Mainbrücke in Sachsenhausen spielten einige Knaben, wobei der 7 Jahre alte Heinrich Kneip, Oppenheimerstraße 5, von einem anderen Jungen in den Main gestoßen worden sein soll. Da Hilfe zu spät kam, konnte der Knabe nur als Leiche aus dem Wasser gezogen werden. — Bei einer Schlägerei wurde aus einer Wirthschaft in Sachsenhausen der verheiratete Dachdecker Philipp Schoen, Einhorngasse 12, auf die Straße geworfen und kurz nachher hilflos aufgefunden und in das städtische Krankenhaus hier verbracht. Schoen soll das Messer gezogen haben und daraufhin hinausbefördert worden sein. Im städtischen Krankenhaus ist er gestorben. — Wilhelm Kies aus Büchelhausen beging das 40jährige Jubiläum seiner Thätigkeit bei der hiesigen Firma Wilhelm Rieger Nachfolger, es ist dies in kurzer Zeit der dritte Jubilar mit vierzigjähriger Thätigkeit bei der genannten Firma.

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Zur Feier des 75jährigen Bestehens der hiesigen Taubstummenanstalt verammelten sich in der Turnhalle der Anstalt verschiedene Ehrengäste, darunter Wirklicher Geheimrath Hartwig, Bürgermeister Metemeyer, Schuldirektor Professor Schaarschmidt, die jetzigen und viele frühere Schüler. Der Anstaltsleiter Inspektor Schlott hielt eine Ansprache, in der er einen Rückblick auf die Geschichte der Taubstummenanstalt gab und allen, die sich um deren Förderung verdient gemacht haben, dankte. Mit dem Vortrage eines Choral's und der Verlesung eines Bisephrades wurde die Feier geschlossen. — Dessau. Infolge der großen Hitze fiel der auf einem Gerüst am Hause Luifensstraße 14 beschäftigte, 53 Jahre alte Maurer Göhne in einem Ohnmachtsanfall in der Höhe von zwei Stockwerken auf das Straßengpflaster, wo er todt liegen blieb. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe und 10 theilweise noch unverfögte Kinder.

Sachsen.

Hainichen. Weber Ulbricht von hier wurde auf Fluß Schlegel als Leiche aus einem Teiche gezogen. — Leinitz. Rentier Carl Buchheim und seine Frau Sibone, geb. Krefschmar, feierten die goldene Hochzeit. Bekannt ist Buchheim in weiteren Kreisen durch seine Rosen- und Beerenobst-Culturen, die mustergültig sind. — Meisthauer. In der neu erbauten und mit Erntetrüchten gefüllten Scheune des Gutsbesizers Reinicke brach Feuer aus, das das Gebäude völlig in Asche legte. — Döbergruna. Das „Erbsgericht“ des Besitzers Bruno Paul brannte mit der gesamten Ernte nieder. — Sessen-Parnastadt. Darmstadt. Lokomotivführer Karl Böller feierte das Fest der Silbernen Hochzeit. — Bensheim. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der hiesigen Euler'schen Papierfabrik. Der Cylinder einer Dampfmaschine platze, wobei der im Kesselhaus anwesende 42 Jahre alte verheiratete Wertmeister Georg Käferlein sofort getödtet wurde. Ein anderer Arbeiter wurde von den ausströmenden Dampfmassen schwer zugerichtet, ist jedoch außer Lebensgefahr.

Bayern.

Rempten. In Lenzried geriethen in dem Gasthause „Zum Hirschen“ mehrere Bauernburken und Knechte in Streit, der vor dem Wirthshause in Thälichkeiten ausartete. Hierbei wurde der 25jährige Dienstmacht Jakob Zepfel aus Burgheim bei Neuburg durch einen Messerlich getödtet, der ledige Kaiser Ludwig Herz von Ahschmer verletzt. Der Thäter ist unbekannt. — Langenltheim. Die Steinbrucharbeiter Fr. Kuchler und Johann Bauer stürzten in der Dunkelheit in eine tiefe Grube des Giesel'schen Steinbruchs und blieben sofort todt am Plage. — Neu-Ulm. Beim Baden in der Donau sind der 16jährige Monteurlehrling Külle, Sohn eines Polizeiwachtmeyers, und der 14jährige Sohn einer Wittwe Stengle, beide von hier, ertrunken. — Döbergruna. Postbote Petrich, welcher längere Zeit verschwunden war, wurde in einem Waldchen erschossen aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor. — Württemberg. Biberach. Bei Rettsmeister, Gemeinde Unterschwarzach, wurde in einem Obstharten der Dienstmacht Michael Müller ermordet aufgefunden. Dem 27jährigen Burschen war das Herz durchbohrt, sein Fahrrad lag am Gartensaun. Ein in Eggmannsried beschäftigter Tagelöhner wurde als der Thäter verdächtig verhaftet. — Freudenstadt. Die Vertwalte-

rin in der der Firma Gebrüder Mez und Söhne in Freiburg gehörigen hiesigen Seidenweberei, Frä. Agathe Klamm, feierte das Jubiläum ihrer 50jährigen Thätigkeit in der Fabrik. — Baden. Heidelberg. Ein schwerer Unfall ereignete sich an einem Neubau in der Gaisbergstraße. Als der 20jährige Gypfer Georg Junghanns aus Wilhelmfeld einen Kübel mit Mörtel in den dritten Stock ziehen wollte, brach der Hebel des Aufzugs; der Kübel, so wie die Aufzugskette fielen dem Unglücklichen auf den Rücken. Lebensgefährlich verletzt wurde Junghanns ins atabemische Krankenhaus verbracht. — Denheim bei Keil. Der pensionirte 76 Jahre alte Grenzaufer Johann Diebold Schwing, der bei seinen Angehörigen lebte, wurde auf dem Felde durch einen umfallenden Wagen erschlagen. — Heiningen. Hier brannten 2 Wohnhäuser und 2 Scheunen ab. Der Brand entstand durch Kinder. Die Eigenthümer sind Pantraq, Mattler und Abraham Gump in Wangen. — Rheinspahn. Frankenthal. Unter dem bringenden Verdachte, den etwa 30 Jahre alten verheirateten Dienstmacht Heinrich Graf von Kirchheim a. G. erschlagen zu haben, wurde der aus Bierstadt in Rheinhesen stammende, 39 Jahre alte, unverheiratete Dienstmacht Anton Lips von Kirchheim a. G. in das Untersuchungsgefängniß des hiesigen Landgerichts eingeliefert. — Ludwigshafen. Zimmerer Daniel Schneider, 19 Jahre alt, im Zimmergeschäft Gebrüder Schneider thätig, verunglückte, als er in der Korkfabrik Grinzweig & Hartmann mit Reparaturarbeiten und dem Verlegen eines Dampfessels beschäftigt war. Ein gußeisener Fuß des Kessels brach ab, der Kessel fiel auf Schneider und brüdete ihm das rechte Bein vollständig ab. — Elbfloßbrücken. Kollmar. Oberleutnant Otto v. Buttlar = Brandenfels vom Infanterie-Regiment No. 171 hat sich hier erschossen. Als Ursache der That wird die Verweigerung eines sechsmonatlichen Urlaubs bezeichnet, um den von Buttlar wegen einer Nervenkrankheit eingekommen war. Nach einer anderen Version soll die Ursache des Selbstmordes mit der Lösung eines Verlobnisses mit einem bürgerlichen Fräulein in Verbindung gestanden haben. Die Braut habe dem Officier das Wort zurückgegeben, um ihm den Familienfrieden zu sichern. Aus Gram hierüber habe sich von Buttlar = Brandenfels das Leben genommen. — Mecklenburg. Schwerin. Auf den Tag, an welchem er vor 50 Jahren zum Schulrath ernannt wurde, sah der Geheimrath Oberbaurath Dr. Theodor Lorenz hieselbst zurück. — Voigtburg. In seltener gefügiger und verpölicher Frische konnte das Rentier Fald'sche Ehepaar seine goldene Hochzeit feiern. Der Großherzog überbande ein Glückwunschschreiben. — Groß-Siemens. Die effährieste Tochter des Tagelöhners Rendt macht sich in Abwesenheit ihrer Eltern

am Herd zu schaffen. Die Flammen erfahnten die Kleider des Kindes, das schwere Brandwunden an Händen, Armen und Brust davontrug. — Oldenburg. Halbselt. Leichtsinnes Umgehen mit einem Gewehr hat über zwei Familien unferes Ortes großes Unglück gebracht. Der 14 Jahre alte Haussohn Wilhelm Piepelsjohann legte im Scherz mit dem Gewehr seines Vaters auf den kleinen sechsjährigen Nachbarssohn Peter Bünting an; dabei trachte ein Schuß und traf den kleinen Burschen so unglücklich am Kopfe, daß er auf der Stelle todt niederfiel. — Freie Städte. Hamburg. Im Schaffbauerschen stiechen die Dampfer „Blücher“ und „Krüger“ zusammen. Ersterer sank; sein Maschinist Groehn erkrank. — Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in der Wendenstraße; als der dort wohnende Schaueremann Kühn in seine in der zweiten Etage gelegene Wohnung zurückkehren wollte, fand er die Thür verschlossen. Als er auf sein mehrfaches Klopfen seine Tochter Helene und Martha weinen hörte, rief er ihnen zu, sie sollten doch öffnen, es sei ja ihr Vater, der Einlaß begehre. Da schloß die zehnjährige Helene auf und auf die Frage, wo denn die siebenjährige Martha sei, deutete das Mädchen auf das Fenster. Das Kind war aus Angst, daß ein fremder Mann einbringen wolle, aus dem Fenster gesprungen. Das Kind war sofort eine Leiche. — Auf eine 25jährige Thätigkeit bei der Firma J. F. Klenze & Co. elektrotechnisches Geschäft, blühte Carl Stuby zurück. Durch unermüdblichen Fleiß und große Thätigkeit hat sich der Jubilar zum Theilhaber der Firma emporgeschwungen und ist insofern seiner Gewissenhaftigkeit allezeit besiebt. — Die bei der Elbcorrection beschäftigten Baggerarbeiter Wölzer und Lau sind, als sie in einem Boot von Land zurückkehren und sich in ihre Schute begeben wollten, ertrunken. Die Leiche des Lau wurde im Kuhlwarderhafen aufgefunden. — In der Carolinenstraße wurde der Straßenbahnschaffner Engelate in einem Zusammenstoß mit einem Rollwagen anscheinend verletzt. Er verstarb bald darauf in seiner Wohnung an den Folgen einer inneren Verletzung. — Gesterreich-Ungarn. Mährisch-Odra. Hier verschied plötzlich der langjährige Präsident der israelitischen Cultusgemeinde und Gemeinderath kaiserlicher Rath Streckmann infolge eines Schlaganfalls. — Der 37jährige Kaiserwärtler der Kaiser Ferdinands-Nordbahn Josef Florian hörte in der Nähe der Kaserne einige Schüsse fallen. Er trat aus der Kaserne und wurde im selben Augenblick durch einen Schuß in der rechten Bauchgegend schwer verletzt. Der Oberbaurbeiter Anton Labuzel hatte dort mit einem Revolver Schießübungen vorgenommen. Florian mußte in's hiesige Krankenhaus gebracht werden, wo er starb. — Luxemburg. Lutzerath. Im Erdgeschosse in dem Speisestuben des Hrn. Lambert war ein Brand ausgebrochen, welcher einen Theil der Waaren und des Mobiliars zerstörte.

Die Leibeigenschaft war nichts mehr oder weniger als eine Form der ... Sklaverei. unter welcher unsere Vorfahren theilweise sogar bis zum Jahre 1848 in Deutschland geknechtet wurden, war nichts mehr oder weniger als eine Form der ... Sklaverei. Der Leibeigene war seinem Herrn zu Diensten und Abgaben verpflichtet. Er unterlag ebenso wie die Sklaven in den Südländern körperlicher Züchtigung; konnte ohne die selten gegebene Zustimmung seines Herrn nicht wegziehen; war in der Berufswahl wie auch bezüglich der Verheirathung abhängig und unterlag in jeder Beziehung der Bedrückung und Knechtschaft. In England wurde die Leibeigenschaft schon am Ende des 16. Jahrhunderts aufgehoben, in Frankreich erst in Folge der Revolution von 1789, in Deutschland zum Theil Ende des 18. Jahrhunderts, in Preußen nach 1806, in den Mittel- und Kleinstaaten theilweise erst nach den Revolutionen von 1830 und 1848. Erst 1863 ist in Rußland unter Alexander dem Zweiten die Aufhebung der Leibeigenschaft in Kraft getreten. Niemand sollte veräumen die interessante Erzählung Leibeigen zu lesen, welche die ungläublichen Verhältnisse schildert, unter denen deutsche Bauern von Schrot und Korn zu leiden hatten, bis die Erbsung sie traf. Leibeigen erfreut sich eines geradezu sensationellen Abfages. Für Jedermann bietet die interessante Erzählung Genuß und Niemand wird durch deren Lectüre enttäuscht werden. Leibeigen ist in der Office dieses Blattes zu haben. Preis, hübsch broschirt, 25 Cents. Verkaufsstelle werden pünktlich ausgeführt.